



## ORTSWECHSEL – ZEITENWECHSEL. JÜDISCHES LEBEN IN AUB

Seit dem Mittelalter leben Juden in Aub. Zunächst sind es nur einzelne Familien, bis sich im 16. Jahrhundert eine eigene jüdische Gemeinde bildet. Eine Synagoge wird eingerichtet und ein Friedhof angelegt. Die Juden sind ein Teil des städtischen Alltags.

Sie bleiben jedoch eine Minderheit. In mittelalterlichen Pogromen droht ihnen Gewalt, in der Neuzeit nicht selten obrigkeitliche Willkür – sie müssen ihre Synagoge verlegen, eine neue Mikwe bauen und ihren alten Friedhof aufgeben. Für die jüdische Gemeinde in Aub ändern sich immer wieder die Zeiten und damit auch die Orte ihres Gemeindelebens.

Diese Geschichte wird in Aub jetzt erzählt: Im Spitalmuseum und an jüdisch geprägten Orten in der Stadt. Folgen Sie den Spuren jüdischen Lebens zwischen Alltag, Ausgrenzung und Selbstbehauptung.

Farbgestaltung inspiriert durch Sol Lewitt



Fränkisches Spitalmuseum Aub  
Hauptstraße 33, 97239 Aub  
[www.spitalmuseum.de](http://www.spitalmuseum.de)

### Öffnungszeiten

April – Oktober: Sa, So und gesetzliche Feiertage  
13.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

### Stadtrundgang

Der ausgeschilderte Rundgang „Spital & Stadt“ führt auch an die Orte jüdischen Lebens in Aub. Zusatzinformationen über QR-Codes.

### Förderer

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern  
Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken  
Förderverein Fränkisches Spitalmuseum Aub  
Fränkischer Heimatverein Aub



FRÄNKISCHES  
SPITALMUSEUM AUB



# ORTS WECHSEL ZEITEN

Jüdisches Leben in Aub





## SCHAUPLÄTZE JÜDISCHER GESCHICHTE

Das Fränkische Spitalmuseum Aub präsentiert in einer neuen Abteilung die lange jüdische Geschichte der Stadt – vom Mittelalter bis zur nationalsozialistischen Schreckensherrschaft. Eine bewegende Geschichte über das Zusammenleben von Christen und Juden, über Ausgrenzung und Annäherung, über Unterdrückung und Gegenwehr, über Gemeinschaft, Glaube, Erfolg und über unfassbares Leid. In Aub wird nationale Geschichte individuell erfahrbar.

Die Relikte der lokalen Geschichte haben sich an verschiedenen Orten in der Stadt erhalten. Der ausgeschilderte Rundgang „Spital & Stadt“ führt Sie in die Vergangenheit von Aub – in die christliche und in die jüdische. Die Erläuterungstafeln an jüdischen Orten enthalten QR-Codes, die zu Film-Clips führen. Holen Sie sich diese kurzen Einblicke in die vergangene jüdische Welt auf Ihr Smart-Phone!



**1** Fränkisches Spitalmuseum Aub  
Neue Ausstellungsabteilung:  
Ortswechsel – Zeitenwechsel.  
Jüdisches Leben in Aub



**2** Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt  
Mittelalterliche Pfarrkirche  
mit antijüdischem Schmähbild  
an einem Wasserspeier



**3** Neue Synagoge  
1742 eingerichtete Synagoge  
mit mittelalterlicher Mikwe  
(Ritualbad)



**4** Amtsschloss  
Amtsgebäude, in dem im Nov. 1938  
jüdische Bürger inhaftiert waren  
(davor: Denkort Deportation)



**5** Jüdischer Friedhof  
Seit 1835 genutzter Friedhof mit  
etwa 130 Grabsteinen (gegenüber:  
Gedenkstein am Alten Friedhof)



Urkatasterplan Aub 1826